

Download

Ursula Lasser

Damals bei den Römern

Glaube und Religion



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Damals bei den Römern

Glaube und Religion

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Damals bei den Römern

Die sach- und kindgerechte Kopiervorlagensammlung für die 3./4. Klasse

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7022>



Name: _____

Datum: _____

Opfer für die Götter

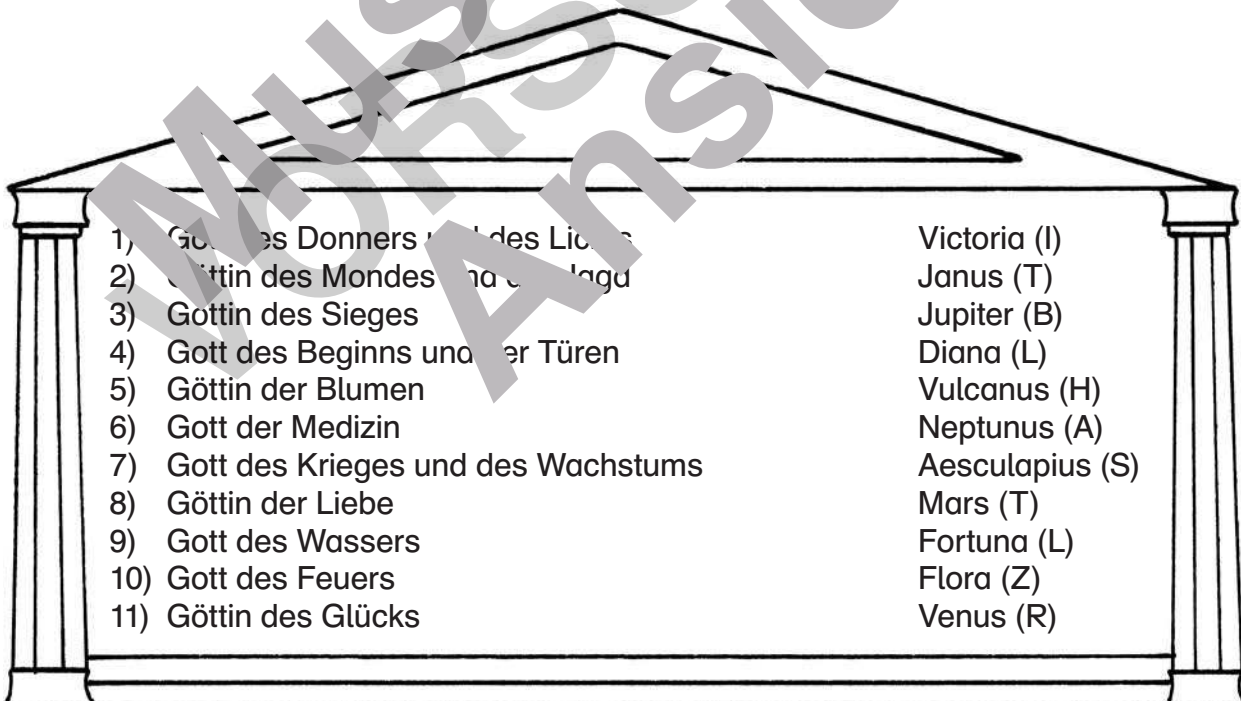
1. Lies und markiere, was die Römer ihren Göttern als Opfergaben bringen.

Die Römer beten viele Götter und Göttinnen an. Sie fürchten ihre Launen und versuchen, sie mit bestimmten Gaben günstig zu stimmen. In schwierigen Situationen erbitten sie deren Hilfe.

Für die beliebtesten und wichtigsten Götter bauen sie Tempel. Die Kultfigur des Gottes befindet sich im Tempel. Der Altar steht im Freien vor dem Tempel. Darauf werden die Opfergaben gebracht: Speisen, Getränke, Weihrauch. Auf dem Altar werden auch die Innereien der Opfertiere verbrannt. Der Rauch des Feuers soll die Götter gnädig stimmen. An bestimmten Feiertagen werden den Göttern zu Ehren Feste mit Wettspielen und Tieropfern veranstaltet.

Vermittler zwischen Menschen und Göttern sind die Priester und Priesterinnen. Der römische Kaiser ist der oberste Priester. Sein Titel ist Pontifex Maximus (= erhabener Brückenbauer). Doch einige Kaiser lassen sich schon zu ihren Lebzeiten selbst als Gott von der Bevölkerung verehren.

2. Hier findest du einige der bekanntesten römischen Götternamen. Wenn du ihre Namen und ihre Bedeutung richtig verbindest, ergeben die Buchstaben von 1–11 das Lösungswort.



1) Gott des Donners und des Lichts	Victoria (I)
2) Göttin des Mondes und der Jagd	Janus (T)
3) Göttin des Sieges	Jupiter (B)
4) Gott des Beginns und der Türen	Diana (L)
5) Göttin der Blumen	Vulcanus (H)
6) Gott der Medizin	Neptunus (A)
7) Gott des Krieges und des Wachstums	Aesculapius (S)
8) Göttin der Liebe	Mars (T)
9) Gott des Wassers	Fortuna (L)
10) Gott des Feuers	Flora (Z)
11) Göttin des Glücks	Venus (R)

Der oberste römische Gott ist Jupiter. Er entspricht dem griechischen Gott Zeus. Sein Heiligtum steht auf dem Kapitol in Rom. Seine Zeichen sind Adler und

B

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11



Name: _____

Datum: _____

Die Frauen und der Gottesdienst

1. Lies und unterstreiche die Opfertgaben der Frauen blau und ihre beliebtesten Göttinnen rot.

Jede Berufsgruppe und jede Familie hat ihre eigenen Götter und Schutzgeister. In jedem Haus gibt es einen kleinen Hausaltar, der von der Frau des Hauses gepflegt wird. Bei bestimmten Feierlichkeiten wird der Hausschrein geöffnet.

Frauen bringen nur unblutige Opfer dar wie Milch, Öl, Wein, Blumen und Früchte. Sie stehen besonders den Göttinnen Vesta, Isis, Juno, Venus, Concordia, Fortuna und Cybele nahe. Nur wenige Frauen übernehmen einige heilige Aufgaben in der öffentlichen Religion.

Anders ist es mit den Vestalinnen, den Priestern der Vesta. Sie weihen der Göttin ihr Leben und genießen ein hohes Ansehen bei der Bevölkerung. Ihre Aufgabe ist es, das ganze Jahr über das Feuer zu hüten. Das am 1. März eines jeden Jahres feierlich entzündet wird. Es soll die Göttin Vesta glücklich und freundlich stimmen. Solange das Feuer brennt, sind Beständigkeit und Erfolg in der Politik sicher. Eine Vestalin, die das Feuer ausgehen lässt, wird mit dem Tod bestraft.

2. Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

1) Was weißt du über den Hausschrein?

2) Was sind die Vestalinnen?

3) Was weißt du über sie?

3. Erkundige dich.

Kannst du im Internet noch mehr Informationen über die Vestalinnen finden? Präsentiere deinen Klassenkameraden, was du herausgefunden hast.

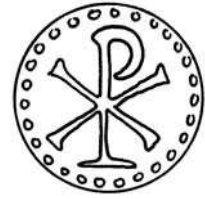




Name: _____

Datum: _____

Die christliche Religion



1. Lies und unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

Viele Römer sind oft unzufrieden mit ihren Göttern und Göttinnen. Auch mögen sie die Aussicht auf ein Dasein in einer düsteren Unterwelt nach dem Tod nicht. Deshalb übernehmen sie gerne auch die Götter der besiegten Völker. Viele verehren die ägyptische Göttin Isis oder den persischen Gott Mithras, denn diese Religionen versprechen eine Wiedergeburt nach dem Tod.

Den christlichen Glauben lehnen viele Römer ab, obwohl auch er eine Wiedergeburt nach dem Tod verspricht. Sie halten ihn für staatsfeindlich, weil er verbietet, nebenbei die römischen Gottheiten zu verehren, und weil er behauptet, dass alle Menschen gleich sind und gleiche Rechte haben. Es gefällt ihnen nicht, dass die Christen Gewalt ablehnen und meinen, dass die Römer keine Sklaven halten und keine Menschen töten dürften.

Sklaven und arme Leute übernehmen gerne den christlichen Glauben. Trotz der grausamen Christenverfolgungen wächst die Zahl der Christen ständig. Im Jahre 324 n. Chr. wird die christliche Religion vom damaligen Kaiser zur Staatsreligion ausgerufen.

- 1) Wie stehen die Römer zu ihren Göttern?
- 2) Warum übernehmen die Römer gerne den Glauben der besiegten Völker?
- 3) Warum lehnen sie lange Zeit den christlichen Glauben ab?
- 4) Wer folgt dem christlichen Glauben besonders gern?
- 5) Welche Religion wird 324 n. Chr. Staatsreligion?

2. Ergänze die fehlende Buchstaben (ä = e). Dann erfährst du den Namen dieses Kaisers.

H									
A						S			
N				A					
D				U					
W				G			S	L	
E		T		U			E	E	
R	R	U		S	C	E	P	G	I
E	M	I	A	U	E		E	O	S
R		K	E	S	S		M	N	U
		A	N		A		B		L
			F		R		E		A
			T				R		E
			E						
			N						



Es ist Kaiser _____.

Er lebt von 274 bis 337 n. Chr.

Opfer für die Götter

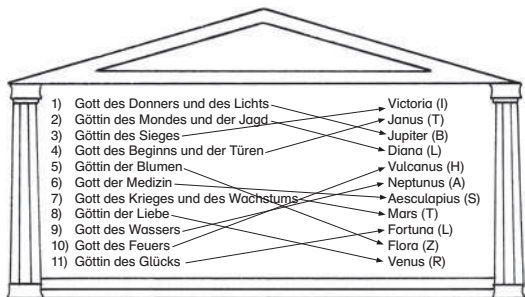
1. Lies und markiere, was die Römer ihren Göttern als Opfergaben bringen.

Die Römer beten viele Götter und Göttinnen an. Sie fürchten ihre Launen und versuchen, sie mit bestimmten Gaben günstig zu stimmen. In schwierigen Situationen erbitten sie deren Hilfe.

Für die beliebtesten und wichtigsten Götter bauen sie Tempel. Die Kultfigur des Gottes befindet sich im Tempel. Der Altar steht im Freien vor dem Tempel. Darauf werden die Opfergaben gebracht: Speisen, Getränke, Weihrauch. Auf ihm werden auch die Innereien der Opfertiere verbrannt. Der Rauch des Feuers soll die Götter gnädig stimmen. An bestimmten Feiertagen werden den Göttern zu Ehren **Feste mit Wettspielen und Tieropfern** veranstaltet.

Vermittler zwischen Menschen und Göttern sind die Priester und Priesterinnen. Der römische Kaiser ist der oberste Priester. Sein Titel ist Pontifex Maximus (= erhabener Brückenbauer). Doch einige Kaiser lassen sich schon zu ihren Lebzeiten selbst als Gott von der Bevölkerung verehren.

2. Hier findest du einige der bekanntesten römischen Gottheiten. Wenn du ihre Namen und ihre Bedeutung richtig verbindest, ergeben die Buchstaben von 1–11 das Lösungswort.



Der oberste römische Gott ist Jupiter. Er entspricht dem griechischen Gott Zeus. Sein Heiligtum steht auf dem Kapitol in Rom. Seine Zeichen sind Adler und

B L I T Z S T R A H L

Die Frauen und der Gottesdienst

1. Lies und unterstreiche die Opfergaben der Frauen blau und ihre beliebtesten Göttinnen rot.

Jede Berufsgruppe und jede Familie hat ihre eigenen Götter und Schutzgeister. In jedem Haus gibt es einen kleinen Hausaltar, der von der Frau des Hauses gepflegt wird. Bei bestimmten Feiertagen wird der Hauschrein geöffnet.

Frauen bringen nur unblutige Opfer dar wie Milch, Öl, Wein, Blumen und Früchte. Sie stehen besonders den Göttinnen Vesta, Isis, Juno, Venus, Concordia, Fortuna und Cybele nahe. Nur wenige Frauen übernehmen einige kleinere Aufgaben in der öffentlichen Religion.

Anders ist es mit den Vestalinnen, den Priesterinnen der Vesta. Sie weihen der Göttin ihr Leben und genießen ein hohes Ansehen bei der Bevölkerung. Ihre Aufgabe ist es, das ganze Jahr über das Feuer zu hüten, das am 1. März eines jeden Jahres feierlich entzündet wird. Es soll die Göttin Vesta mild und freundlich stimmen. Solange das Feuer brennt, sind Beständigkeit und Erfolg in der Politik sicher. Eine Vestalin, die das Feuer ausgehen lässt, wird mit dem Tod bestraft.

2. Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

1) Was weißt du über den Hauschrein?
Er wird von den Frauen des Hauses gepflegt und bei bestimmten Anlässen geöffnet.

2) Wer sind die Vestalinnen?
Es sind die Priesterinnen der Göttin Vesta.

3) Was ist die Aufgabe der Vestalinnen?
Die Aufgabe der Göttin Vesta ist es, das ganze Jahr über das Feuer zu hüten. Eine Vestalin, die das Feuer ausgehen lässt, wird mit dem Tod bestraft.

3. Erkundige dich.
Kannst du im Internet noch mehr Informationen über die Vestalinnen finden? Präsentiere deine Ergebnisse deinen Kameraden, was du herausgefunden hast. → Lösungswort: *Internet*



Die christliche Religion

1. Lies und unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

Viele Römer sind oft unzufrieden mit ihren Göttern und Göttinnen. Auch mögen sie die Aussicht auf ein Leben in einer düsteren Unterwelt nach dem Tod nicht. Sie überlegen sich, ob sie auch die Götter der besiegten Völker. Viele verehren die Götter der persischen Götter, denn diese Religionen versprechen eine glückliche Geburt nach dem Tod.

Den christlichen Glauben lehnen die Römer ab, obwohl auch er eine glückliche Geburt nach dem Tod verspricht. Sie halten ihn für staatsfeindlich, weil er verlangt, die römischen Gottheiten zu verehren, und weil er behauptet, dass alle Menschen gleiche Rechte haben. Es fällt ihnen nicht, dass die Christen Gebote ablehnen, die meinen, dass die Römer keine Sklaven halten und keine Menschen töten dürfen.

Sklaven und arme Leute übernehmen gerne den christlichen Glauben. Trotz dieser Zusammen Christenverfolgungen wächst die Zahl der Christen ständig. Im Jahr 313 n. Chr. wird die christliche Religion vom damaligen Kaiser zur Staatsreligion ausgerufen.

- 1) Wie stehen die Römer zu ihren Göttern?
- 2) Warum übernehmen die Römer gerne den Glauben der besiegten Völker?
- 3) Warum lehnen sie lange Zeit den christlichen Glauben ab?
- 4) Wer folgt dem christlichen Glauben besonders gerne?
- 5) Welche Religion wird 324 n. Chr. Staatsreligion?

2. Ergänze die fehlenden Buchstaben (ü = oe). Dann erfährst du den Namen dieses Kaisers.

Es ist Kaiser K O N S T A N T I N.
 Er lebt von 274 bis 337 n. Chr.

Die römische Armee

1. Lies und unterstreiche die Wörter.

Berufsarmee	erfolgreichste-Armee	Weltmacht
Militärlager	Ackerbau und Viehzucht	Städte

Seit Kaiser Augustus (31 v. Chr. bis 14 n. Chr.) gibt es eine Berufsarmee, die ständig bereit für einen Einsatz ist. Es gibt zu jener Zeit 30 Legionen. Zeitweise besteht das Heer aus ungefähr 450 000 Mann.

Die römischen Soldaten bilden die erfolgreichste Armee der Welt. Sie beeindruckt ihre Feinde, weil die Soldaten gut geordnet kämpfen, immer in Übung und gut bewaffnet sind. Diese gut ausgerüstete Armee macht Rom zur Weltmacht.

Wo immer die Soldaten ankommen, bauen sie ein Militärlager nach demselben Plan. Es gibt schnurgerade Straßen, einen großen Platz und einen Schutzwall mit Graben. Holz- und Steinbauten, Speicher, Werkstätten, Wirtschaftsgebäude und Brunnen gehören dazu. Die Soldaten betreiben sogar Ackerbau und Viehzucht und beschaffen sich so die nötigen Nahrungsmittel. Nur was nicht selbst hergestellt werden kann, wird gekauft.

Aus diesen Militärlagern entwickeln sich allmählich Städte, zum Beispiel Köln, Neuß und Xanten.

2. Kannst du das rechnen?

So ist die römische Armee aufgebaut:

1 Zenturie	= 80 Männer
2 Zenturien	= 1 Manipel
6 Zenturien	= 1 Kohorte
10 Kohorten	= 1 Legion

- 1) Wie viele Soldaten bilden 1 Manipel?
1 Manipel sind 160 Männer. (2 · 80 = 160)
- 2) Wie viele Soldaten bilden 5 Zenturien?
5 Zenturien sind 400 Männer. (5 · 80 = 400)
- 3) Wie viele Soldaten bilden 1 Kohorte?
480 Männer bilden 1 Kohorte. (6 · 80 = 480)
- 4) Wie viele Soldaten gehören zu 3 Legionen?
Dazu gehören ca. 15 000 Männer. (3 · 4 800 = 14 400)



Lösung Rechercheaufgaben

Der Aufstieg Roms

S. 11

3. Gib als Suchbegriff bei einer Suchmaschine „Hannibal aus Karthago“ oder „Julius Gajus Caesar“ ein. Dann erhältst du viele interessante Informationen.

Roms Untergang

S. 16

4. Istanbul liegt in der heutigen Türkei. Im Süden der Stadt ist das Marmarameer und mitten durch sie hindurch fließt der Bosphorus – das ist eine Meerenge zwischen Mittelmeer und Schwarzem Meer. Ganz besonders an Istanbul ist, dass ein Teil zu Europa und der andere zu Asien gehört.

Eine Millionenstadt

S. 17

5. Wenn du das Stichwort „Kaiser Augustus“ bei einer Suchmaschine eingibst, kannst du einiges über diesen Kaiser erfahren.

Die Straßen Roms

S. 20

3. Auf Deutsch heißt die Straße heilige Straße. Gib als Suchbegriff „via sacra“ bei einer Suchmaschine ein. Dann erfährst du mehr über sie.

Wasser für die Stadt

S. 24

3. Es finden sich Überreste von Aquädukten bei Köln, Xanten, Mainz, Rottenburg am Neckar, Brey und bei Trier.

Die römischen Sklaven

S. 33

3. Dieser Sklave hieß Spartacus.

Der Schmuck der Römerinnen

S. 37

3. Auf dieser Seite findest du ein solches Rezept: www.kraeuter-verzeichnis.de/Naturkosmetik/cremes-rezepte.shtml. Lasse dir beim Herstellen der Creme aber auf jeden Fall von einem Erwachsenen helfen.

Die Frauen und der Gottesdienst

S. 47

3. Gib bei einer Suchmaschine, zum Beispiel bei www.fragfinn.de, das Stichwort „Vestalin“ ein. Dort bekommst du weitere Informationen.

Unsere Monatsnamen – ein Geschenk der Römer

S. 58

3. Die Monatsnamen stimmen heute eigentlich nicht mehr, weil September heute der neunte, Oktober der zehnte, November der elfte und Dezember der zwölfte Monat ist. Eine genaue Erklärung, was ein Schalttag ist und warum es Schaltjahre gibt, findest du, wenn du „Schalttag“ oder „Schaltjahr“ als Suchbegriff in einer Suchmaschine eingibst.

Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Ursula Lassert
Illustrationen: Corina Beurenmeister